

Wie können Sie uns erreichen?

- **Sie melden sich an**
telefonisch oder persönlich in der

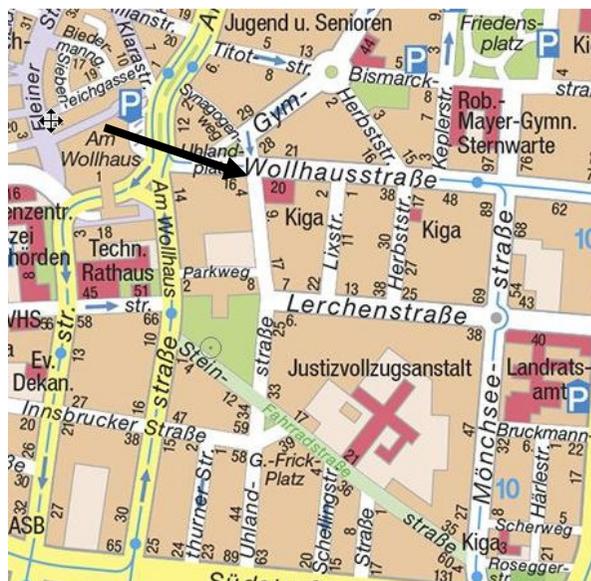
Beratungsstelle
für Familie und Erziehung
Wollhausstraße 20
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 / 56-2648E-Mail: bfe@stadt-heilbronn.de

- **Sie erreichen uns**

Montag – Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr
Montag – Mittwoch	14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
- **Sie erhalten dann**
einen Termin für ein erstes Gespräch
- **Busverbindung zur Beratungsstelle**
Haltestelle: Allee Post

Impressum:
Herausgeber: Stadt Heilbronn, Beratungsstelle für Familie und Erziehung
Redaktion und Gestaltung Erich Schäfer, Vanessa Kühn
Foto: Heilbronner Stimme
Stadtplan: Stadt Heilbronn, Vermessungs- und Katasteramt

Wo finden Sie uns?



Beratungsstelle für Familie und Erziehung



Stadt Heilbronn
Oberzentrum der Region

Beratung und Hilfe – Für wen?

- Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Volljährige bis 21 Jahre und werdende Eltern können sich anmelden.
- Heute unterliegen Familien vielfältigen Belastungen. Dementsprechend können Fragen und Probleme entstehen, in denen Rat und Hilfe sachverständiger Ansprechpartner gesucht werden.
- In der Beratungsstelle für Familie und Erziehung bietet ein Team von sozialpädagogischen, pädagogischen und psychologischen Fachkräften seine Unterstützung an.
- Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Stadt Heilbronn. Sie steht **kostenfrei** allen im Stadtkreis wohnenden Familien und Erziehungsberechtigten zur Verfügung.
- Jugendliche und Kinder können sich direkt an die Beratungsstelle wenden. Ihre Anliegen werden vertraulich behandelt.

Beratung und Hilfe – Wobei?

- Bei Fragen oder Schwierigkeiten in der Erziehung, der Entwicklung von Kindern und des Zusammenlebens in der Familie.
- Bei Konflikten in der Familie, z. B. zwischen Eltern und Kindern.
- Bei Verhaltensauffälligkeiten, wie z.B. Ängsten, Kontaktschwierigkeiten, Aggressionen oder Rückzug.
- Bei Problemen in Zusammenhang mit besonderen familiären Belastungssituationen, z. B. bei Trennung, Scheidung oder Krisen.
- Bei Auffälligkeiten in Kindertageseinrichtungen oder bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten in der Schule.
- Anlässlich von Krisen bei der Verselbstständigung und Ablösung von Jugendlichen.
- Oft gibt es noch weitere Fragen und Anliegen. Je früher Probleme angegangen werden, umso leichter lassen sich Lösungen finden.

Beratung und Hilfe – Wie?

- Die Beratungsstelle versteht sich als Ort des offenen, vertrauensvollen Gesprächs. Gegenüber Dritten ist sie gesetzlich zur **Verschwiegenheit** verpflichtet.
- In Einzel-, Eltern- oder auch Familiengesprächen wird gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen gesucht. Bedarfsweise und mit Ihr Einverständnis vorausgesetzt nimmt die Beratungsstelle auch Kontakt z. B. zur Schule oder Kindertageseinrichtung auf.
- Je nach Fragestellung können psychologische Tests und Verhaltensbeobachtungen durchgeführt oder ergänzende Untersuchungen, z. B. medizinischer Art, angeregt werden.
- Im Bedarfsfall bestehen Möglichkeiten für spezielle pädagogische oder therapeutische Hilfen oder es werden solche vermittelt.
- Bei aktiver Mitarbeit können die positiven Kräfte, die jeder mitbringt, nutzbar gemacht werden.